

hochw. Herr Verfasser in anerkennenswerther Weise. Aufbauend auf die Worte der hl. Schrift, die Aussprüche der Väter und die Lehre der Kirche, während die einzelnen Erörterungen anziehend gemacht sind durch passend gewählte Erzählungen aus dem Leben der Heiligen und Diener Gottes, versteht er es, dieses so wichtige, aber auch so schwierige Thema wahrhaft populär zu behandeln. In zwei Theilen wird das Wichtigste, was ein Christ von dem Wesen und Werthe des hl. Messopfers sowie von der fruchtbringenden Beiwohnung bei demselben wissen soll, in blündiger und deutlicher, auch für den einfachsten Leser verständlicher Weise und zugleich in edler, fassungsvoller und ergreifender Sprache dargelegt.

Möge dieses Büchlein, um seinen Zweck zu erreichen, in zahlreichen christlichen Familien Eingang finden, wo es dann seinen Platz und seine Benützung erhalten soll neben einer guten Auslegung der Evangelien, einer Darstellung des Lebens und Leidens Christi und anderen guten und beliebten Hausbüchern. Sollte ein Wunsch ausgedrückt werden, so wäre es der, daß dieses Buch bald eine zweite Auflage erleben möge und daß dann demselben eine kurze Erläuterung über die Namen und die Bedeutung jener Paramente, wie sie beim hl. Messopfer gebraucht werden, hinzugefügt werde.

St. Georgen am Wald. Jacob Breitenbaumer, Pfarrer.

Der verlorne Sohn oder des Sünders Rückkehr zu Gott.

Von Michael Müller, Priester der Congregation vom heiligsten Erlöser. Mit Genehmigung Sr. Eminenz des Card.-Erzbisch. von New-York. Aus dem Englischen übersetzt. Mit einem Stahlstich. 8^o (IV. und 628 S.) Mark 4.

Am Schlusse des vorcitirten Werkes legt der hochw. Verfasser dem Leser den Voratz auf die Lippen: „Was immer es mich kosten mag, und wären es auch alle Qualen aller Märtyrer zusammen genommen, ich muß eines Tages Maria sehen. . . . Was immer es mich kosten mag, und müßte ich alle Qualen der Hölle ertragen, eines Tages muß ich meinen Gott sehen!“ Es wäre eine herrliche Frucht aus der Lektüre des Buches, wenn dieser Entschluß während derselben sich spontan auswachsen und fertig und fest im Herzen dessen dastehen würde, der es gelesen aus der Hand legte. Kann sich das der Autor mit gutem Rechte versprechen? Berechtigen dazu Form und Inhalt des Buches? Was den Inhalt betrifft, so bietet „der verlorne Sohn“ mehr als er auf dem Titelblatte verspricht. Müller behandelt in 29 Kapiteln durchgehends mit Zugrundelegung der ergreifenden biblischen Parabel vom verlornen Sohne, die Abkehr der sündigen Seele von Gott und ihren kläglichen Zustand (Kap. 2—14), Gottes

Barmherzigkeit mit dem Sünder und die Mittel, sich derselben theilhaftig zu machen (Kap. 15—19), Entschluß zur Rückkehr und Ausführung desselben von Seite des Sünders (20—24 Kap.); des Sünders gnadenreiche Aufnahme von Gott, vermittelt durch die Macht und Barmherzigkeit der seligsten Jungfrau (Kap. 25—29). Besonders anziehend und zeitgemäß sind im Einzelnen das 1. Kap., welches einleitend handelt über den Nutzen guter Bücher; das Kapitel 8 über den Unglauben, über das Gebet 16, schlechte Bücher 23, Communion 25, endlich das 27. Kapitel, welches ausführlich über die Macht und Barmherzigkeit der seligsten Jungfrau Maria handelt. Dieses Letztere erinnert unwillkürlich an die zarte Verehrung der Gottesmutter, welche der hl. Alphons seiner Congregation, der auch der Verfasser angehört, als ein theures Erbe hinterließ. In formeller Beziehung ist die Diction klar, fließend, häufig schwungvoll. Markige Bilder und treffende Vergleiche, die den Charakter der Großartigkeit seines Landes an sich tragen, in welchem der Verfasser lebt und wirkt, — es ist Amerika, — und nicht selten an die klassischen Muster eines Massillon und Bourdaloue hinaufreichen, machen Müller's Werk bei allem Ernste der zu behandelnden Wahrheiten und der Kunst des Stiles zu einer angenehmen und fesselnden Lektüre. Wenn wir nun uns anschicken, jene Frage zu beantworten, ob „der verlorne Sohn“ dennoch angethan ist, den Zweck, welchen ihm der Autor vorgelegt, zu erreichen, so freuen wir uns, es mit einem begründeten „Ja“ thun zu können. Ohne Zweifel ist es deshalb auch ein verdienstliches Unternehmen des ungenannten Uebersetzers und der Herder'schen Verlagsbuchhandlung, wenn jener in einer guten, sorgfältigen Uebersetzung und diese in gewohnter splendider äußerer Ausstattung den deutschen Lesern das Werk zugänglich machen. Für Privatmeditation, Katechese, Kanzel und geistliche Uebungen kann es erspriessliche Dienste leisten.

Kallham.

Beneficiat Dr. Kerstgens.

Die alexandrinische Uebersetzung des Buches Jesaias. Von

Von Dr. Anton Scholz, o. ö. Prof. der alttest. Exeese. Würzburg, Leo Wörl 1880. S. 49. 8°. Preis 1 Mk. Vom selben Verf. und im selben Verlage: Commentar zum Buche des Propheten Jeremias. Würzburg 1880. SS. XXXV. und 609. 8°. Preis 10 Mk.

1) Das an erster Stelle genannte Schriftchen des vorzüglich durch sein Werk „Die Aegyptologie und die Bücher Moses“ vortheilhaftest bekannten Verfasser ist eigentlich eine Rectoratsrede, welche nämlich der Verfasser bei seiner Inauguration als Rector der königlichen Universität Würzburg gehalten. Es behandelt dasselbe ein Thema,